

Rocomotion

Noch komfortabler wird das Roco Digital System, wenn Sie Ihre Anlage mit dem Hard- und Software-Paket ROCOMOTION (Art.-Nr. 10785) an Ihren PC anschließen.

Mit ROCOMOTION können Sie viele Routine-Aufgaben, etwa Fahrten im Schattenbahnhof, Pendelzüge oder Blockstreckenfahrten, von Ihrem PC übernehmen lassen. So ist für regen Betrieb auf der Anlage gesorgt, während Sie sich mit Ihrer multiMaus auf spannende Rangierarbeiten im Bahnhof konzentrieren können.

Kurz: ROCOMOTION ermöglicht es Ihnen, Automatik- und Handbetrieb zu verbinden, um sich ein Maximum an Fahrspaß zu sichern! ROCOMOTION ist ein zweiteiliges Paket aus:

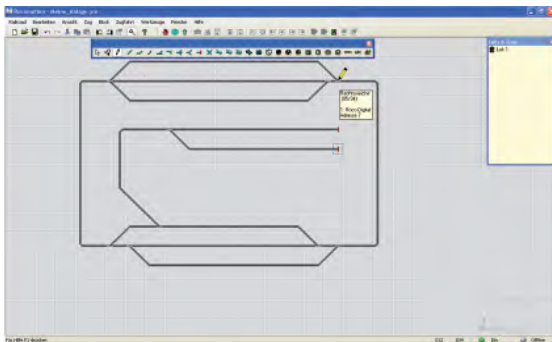
- einer Hardware-Box, die Sie am „Slave“-Anschluss Ihres Digitalverstärkers anstecken und über ein mitgeliefertes Kabel mit der seriellen Schnittstelle Ihres PCs verbinden.
- einer Software-CD, die Sie auf Ihrem PC oder Notebook installieren.

Noch ein wichtiger Tipp: In der neuen Kombination aus multiMausPRO (Art.-Nr. 10811) und multiZentralePRO (Art.-Nr. 10831) ist die ROCOMOTION-Hardware bereits integriert. Sie müssen nur noch den Ausgang der Multizentrale an einen USB-Port Ihres PCs anschließen.

Einmal installiert, eröffnet Ihnen ROCOMOTION eine ganz neue Welt von Steuerungsoptionen. Um Ihnen einen ersten Eindruck zu vermitteln, hier die wichtigsten Features und einige exemplarische Einsatzgebiete der PC-Steuerung:

A) Zeichnen von Gleisplänen

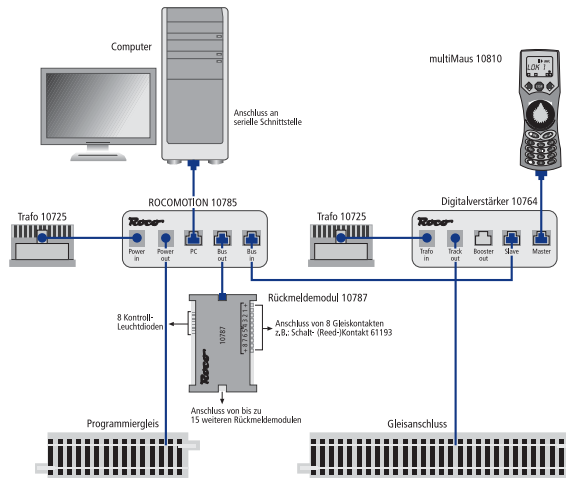
Die ROCOMOTION-Software enthält ein Zeichenprogramm, mit dem Sie zunächst Ihr gesamtes Gleisbild inklusive der Weichen und Signale am PC nachzeichnen.



B) Weichen und Loks am PC steuern

Wenn Sie nun am Bildschirm auf eine Weiche klicken, wird diese sowohl in der PC-Ansicht als auch auf der Anlage umgeschaltet. Schalten Sie eine Weiche mit der multiMaus um, wird dies ebenfalls parallel auf der Anlage und am Monitor nachgezogen. Für Sie hat das zwei große Vorteile:

1. Sie werden sich nie wieder Weichenstellungen und Weichenadressen merken müssen! Ein Blick auf den Bildschirm – und Sie wissen genau, was Sache ist.



Am besten testen!

Machen Sie sich doch selbst ein Bild von ROCOMOTION!

Auf unserer Homepage www.modelleisenbahn-muenchen.com finden Sie unter „Roco“ zwei kostenlose Demoverionen der ROCOMOTION-Software.

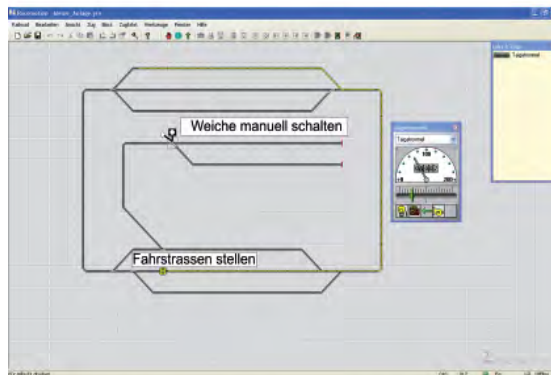
Version 5.5 für Anwender, die eine LokMaus 2 oder 3 besitzen

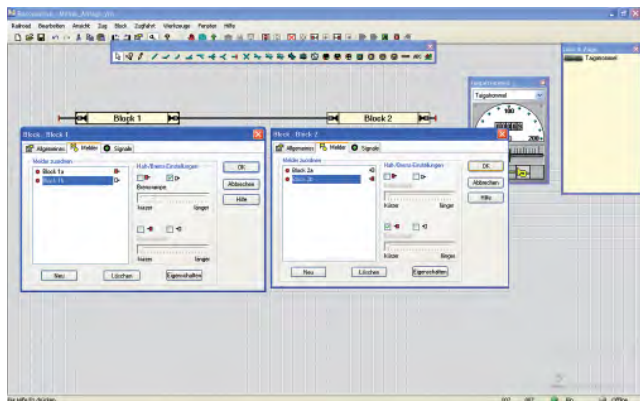
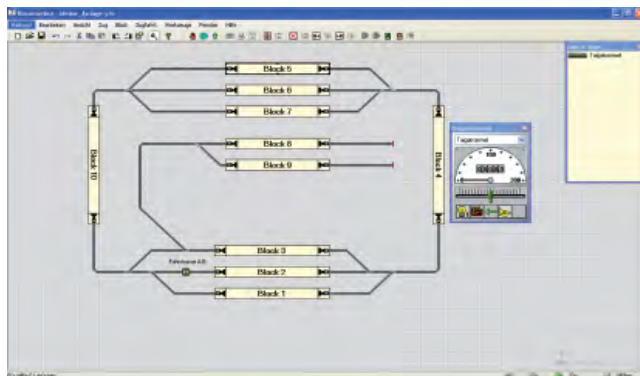
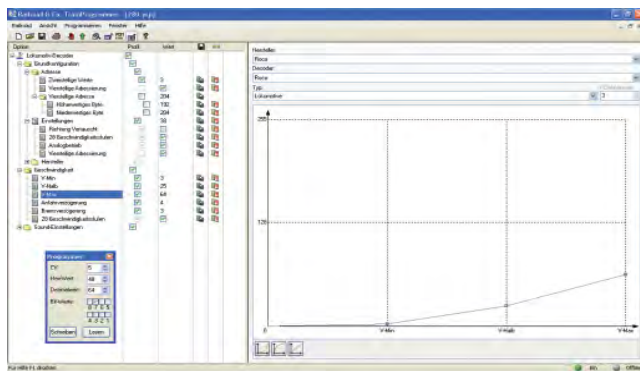
Version 5.8. für Anwender der multiMaus

Ebenfalls kostenlos finden Sie dort eine ausführliche ROCOMOTION Anleitung zum Herunterladen.

2. Alle Ihre Weichen sind jetzt nur noch einen Handgriff entfernt. Die PC-Steuerung ist nicht nur bequem und übersichtlich, sondern bietet viele Zusatzoptionen wie die Möglichkeit, unbegrenzt viele Weichenstraßen zu programmieren.

Und auch die Loksteuerung wird mit ROCOMOTION deutlich komfortabler: Sie legen in der Software einfach eine Bibliothek aller Ihrer Lokomotiven an und können diese für einen optimalen Überblick sogar mit Bildern der Lokomotiven hinterlegen. Über Lokführerpulte lassen sich die Lokomotiven anschließend sehr komfortabel steuern.





Übrigens

Die ROCOMOTION-Software ist eine verschlankte Version der Software „Train Controller“ von Railroad & Co. Wenn Sie lieber die Vollversion nutzen möchten, erhalten Sie diese unter <http://traincontroller.de>. Ihre Daten und Einstellungen bleiben selbstverständlich auch nach dem Upgrade erhalten.

C) Programmierung von Lok-Dekodern

Ein weiteres Highlight von ROCOMOTION ist die Programmierung von Lok-Dekodern:

- Schließen Sie dafür einen zusätzlichen Trafo (Art.-Nr. 10725) und ein Programmiergleis an die ROCOMOTION-Box an wie in Abbildung 16 dargestellt.
- Installieren Sie auf Ihrem PC oder Notebook das auf der ROCOMOTION-CD mitgelieferte Programm „Trainprogrammer“.
- Stellen Sie jetzt eine Lokomotive auf das Programmiergleis. Der „Trainprogrammer“ zeigt Ihnen automatisch die Konfiguration des Lok-Dekoders inklusive aller CV-Werte an.
- Schon können Sie mit der PC-Maus die Brems- und Anfahrverzögerung, die Digitalfunktionen, die Höchstgeschwindigkeit und viele weitere Parameter Ihrer Loks ändern, abspeichern und ausdrucken.

D) Das Rückmeldemodul

Das Rückmeldemodul ist ein kleines Hardware-Modul, das über ein Verbindungskabel direkt an den „Bus out“-Ausgang der ROCOMOTION-Box angeschlossen wird und die ROCOMOTION-Software über die aktuellen Zugpositionen auf der Anlage auf dem Laufenden hält.

Damit ist die ROCOMOTION-Software in der Lage, die Fahrwege der Lokomotiven optimal zu überwachen und so zu steuern, dass ein perfekt abgestimmter Fahrbetrieb sichergestellt ist.

Praxisbeispiel: Pendelstrecke

Das Rückmeldemodul eignet sich besonders gut, um Pendelstrecken einzurichten, die Ihre Züge automatisch abfahren.

- Unterteilen Sie dafür Ihre Anlage in Gleisabschnitte. Typischerweise sind dies zum Beispiel die Strecken zwischen zwei Signalen oder abgetrennte Bahnhofsgleise.
- Setzen Sie am Anfang und am Ende jedes Blockabschnitts einen Reed-Kontakt (Art.-Nr. 61193) im geoLine Gleis ein.
- Verbinden Sie die Reed-Kontakte mit den Kontaktklemmen 1 bis 8 des Rückmeldemoduls.
- Die ROCOMOTION-Software übernimmt die Anfangs- und Endpunkte der Blöcke jetzt automatisch in Ihren Gleisplan.
- Jetzt müssen Sie in der Software nur noch die Anfangs- und Endpunkte Ihrer Pendelstrecke definieren – und bestimmen, welche Lokomotive die Trasse automatisiert abfahren soll.

Insgesamt können Sie an Ihrer ROCOMOTION-Box 16 Rückmeldemodule anschließen. Bei acht Kontaktschnittstellen pro Modul kommen Sie also auf bis zu 128 Gleiskontakte. Rechnet man im Regelfall mit zwei Kontakten je Block, ist die Steuerung von 64 Blockabschnitten möglich – das ist selbst für ambitionierte Modellbahner mehr als genug!

Dazu noch ein Tipp: An den galvanisch getrennten Kontaktklemmen des Rückmeldemoduls können Sie nicht nur Momentkontakte wie Reedkontakte oder Schaltgleise, sondern auch Dauerkontakte wie „Gleis belegt!“-Melder anschließen.